|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Deutsch**  **Klasse 5** | **Aufgabentyp: 4a** | **Unterrichtsvorhaben 4:**  **Wir lesen ein Buch und erleben ein Abenteuer (Lektüre eines Jugendbuches)** | | **Zeitrahmen: ca. 20 Stunden** |
| **Inhaltsfelder** | **Kompetenzerwartungen KLP** | | **Anknüpfung Bildungsgang Geistige Entwicklung Schüler A** | **Anknüpfung Bildungsgang Geistige Entwicklung Schülerin B** |
| **Kompetenzbereich Rezeption**  Lesen und Zuhören | | **Bereich:** Lesen – mit Texten und Medien umgehen | **Bereich:** Kommunizieren  Sprechen und Zuhören |
| **Sprache**   1. Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung 2. Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge | * unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden, * grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, * Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, | |  |  |
| **Texte**  Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman  Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen | * in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, * eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, * eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, | | **Inhalt:**   * Sich mit Texten und Medien aus- einandersetzen * Über Leseerfahrungen verfügen   **Fachliche Aspekte:**   * Synthetisierendes und fortgeschrittenes Lesen * Anwendung grundlegender Lesestrategien vor, während und nach dem Lesen * Umgang mit verschiedenen Textsorten   **angestrebte Kompetenzen:**  - A. erliest einfache Sätze  - A. nutzt optische Markierungen, Formatierungs- und Gliederungshilfen wie Fettdruck, Unterstreichungen, Absätze  - A. erkennt spezifisch textimmanente Merkmale wieder  **Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/ Feedback:**  - Einsatz standardisierter diagnostischer Verfahren zur Erfassung der erweiterten Lesefähigkeit für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung  - Einsatz einer „Checkliste“ mit den erlernten Lesestrategien (Bedeutungsvollmachung, Partizipation bei der Erfolgsüberprüfung) |  |
| **Kommunikation**   * Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache * Wirkung kommunikativen Handelns | * aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, | |  | **Inhalt:**  verstehend zuhören und Zuhörstrategien nutzen  **Fachliche Aspekte:**   * Zuhören im Gespräch und Hörverstehen * Zuhörstrategien * Kommunikationsverhalten   **angestrebte Kompetenzen:**  - B. entwickelt Aufmerksamkeit für verbale und nonverbale Äußerungen der Gesprächspartnerin/ des Gesprächspartners (u.a. Stimmführung, Körpersprache, Gestik, Mimik)  - B. erkennt detaillierte Informationen aus einem Hörmedium wieder  - B. äußert sich sprachlich angemessen mithilfe der individuellen Kommunikationsform  **Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/ Feedback:**  - Feedback der Lehrkräfte und Mitschüler/innen üben Feedback im Sekundenfenster bei Phasen der geteilten Aufmerksamkeit/ Reaktion im Gesprächsverhalten  - Quizformat: Wiedererkennen von Reizen (Hörpuzzle/ Hörspuren) |
| **Medien**   * Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien | * dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, * einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels). | |  |  |
| Vernetzung des fachlichen Kompetenzerwerbs mit der individuellen Entwicklungschancen (vgl. Unterrichtsvorgaben der Entwicklungsbereiche und individuelle Förderplanung der ausgewiesenen Schülerin/ des ausgewiesenen Schülers) im Fachunterricht. | | | **Entwicklungsbereich:** Sozialisation  **Entwicklungsaspekte:** Erkennen von Reaktionen auf eigene Emotionen (2.3)  **angestrebte Kompetenzen:**  - A. nimmt wahr, dass eigene Emotionen erkannt werden  - A. erkennt, dass eigene Emotionen eine Reaktion beim Gegenüber auslösen | **Entwicklungsbereich:** Kognition  **Entwicklungsaspekte:**  Bearbeiten von Aufgaben (6.1)  **Angestrebte Kompetenzen:**  - B. schiebt Befriedigung der Bedürfnisse bis nach dem Lernen auf  - B. ist bereit ausdauernd zu arbeiten  - B. kennt zur Verfügung stehende Lernhilfen und nutzt sie |
| **Verbindliche Absprachen,**  z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen | * Lesestrategien (für literarische Texte) - Anknüpfungspunkt **Schüler A** * Schreibstrategien (für ein lektürebegleitendes Heft) * Zuhörstrategien Anknüpfungspunkt **Schülerin B** * Besuch der städtischen Bücherei mit einer Einführung in die Nutzung vor Ort | | * Elementarisierung der Lektüre mit Kriterien der Leichten Sprache * Verwendung von Gliederungshilfen, die mit den individuellen Lesestrategien des Schülers A korrespondieren (Formatierungen von Überschriften, Einsatz passender (Comic-) Bilder zur Lektüre, deutliche Kurz-Satzformatierungen, roter „Handlungsfaden“ der Sinnabschnitte. * Textmarker zur Kennzeichnung von Schlüsselwörtern in der elementarisierten Lektüre und ritualisiertes Aufgabenformat zum Leseverstehen von Abschnitten (Kurzfrage) * Verwendung von „Hörstiften“ * Ritualisierte und wertschätzende Einbeziehung von Schüler A. bei der Anschlusskommunikation mit der Lerngruppe | * Text- (Elemente)/ Szenen im Rahmen des HPU mit einer Lerngruppe vertonen: **Schülerin B.** unter Zuhilfenahme aller vorhandenen  individuellen Hilfsmittel (insbesondere Kommunikationshilfsmittel) aktiv einbeziehen * **Schülerin B**. zum aktiven Zuhören motivieren: Übungen zum Wiedererkennen von auditiven Reizen/ Quellen in einem „Hörspiel“ formatieren: Hörpuzzle und Hörspuren * Einsatz von (individuellen) Erzählhilfen, vorstrukturierte und ritualisierte Erzählanfänge, auditive Erzählhilfen, Einsatz von Kommunikationshilfen (einfache Sprachausgabegeräten) |